

Samstag, 3. April 2004, 20.15 Uhr
Münster U.L.F., Freiburg

**DAS
FASTENTUCH
VON 1612**

Eine gregorianische Meditation

Wolfram Schlabach, Sprecher
Choralschola am Freiburger Münster
Leitung: Anton Stingl jun.

Eintritt 6,00 EUR (ermäßigt 4,00 EUR)

PROGRAMM

Responsorium »Christus factus est«

1. Abendmahl

Antiphona »Hoc corpus«

2. Fußwaschung

Antiphona »Dominus Iesus«

3. Jesus am Ölberg

Responsorium »In monte Oliveti«

4. Judaskuss

Responsorium »Iudas mercator«

5. + 9. Jesus vor Hannas und Kajaphas

Responsorium »Iesum tradidit«

6. Jesus wird verspottet

Responsorium »Sicut ovis«

7.-12. Jesus vor Pilatus und Herodes, Jesus wird gegeißelt und mit Dornen gekrönt, Ecce homo

Responsorium »Ecce vidimus eum«

13.-17. Jesus zum Tod verurteilt, fällt unter dem Kreuz, wird seiner Kleider beraubt, ans Kreuz genagelt, mit den Schächern gekreuzigt

Responsorium »O vos omnes«

27. Christus am Kreuz

Responsorium »Tenebræ factæ sunt«

18.-19. Kreuzabnahme und Grablegung

Responsorium »Sepulto Domino«

20.-23. Grablegung, Auferstehung, Frauen am Grabe, Jesus erscheint Magdalena

Sequenz »Victimæ paschali laudes«

24. Himmelfahrt Christi

Antiphona »Viri Galilæi«

25. Sendung des Heiligen Geistes

Antiphona »Factus est repente«

26. Weltgericht

Responsorium »Domine quando veneris«

Zum Programm

Schon die „Consuetudines“ von Farfa erwähnen um 1000 den Brauch, in der Fastenzeit vor dem Altar ein Velum, das Fastenvelum aufzuhängen (Fastentuch oder Hungertuch). In einem meist rasterförmigen Bildaufbau wurde die Heilsgeschichte von der Schöpfung bis zum Weltende erzählt. Die Hungertücher sind Objekte eines mittelalterlichen Fastenbrauches, der Verhüllung des Altars durch das Fastenvelum, das später zum Symbol für Fasten und Buße wurde.

Aufgehängt wurde das Fastentuch zu Fastenbeginn am Aschermittwoch. Es hing im Chorbogen der Kirche vor dem Hauptaltar, verhüllte den Altar und konnte, da meist zweigeteilt, zur Seite gezogen werden. Das Fastentuch blieb hängen bis zur Komplet am Karntwoch. Wenn aus der Passion zitiert wurde: »et velum templi scissum est medium« (und der Vorhang des Tempels riss mitten durch), wurde das Tuch herabgelassen.

Das Hungertuch im Freiburger Münster aus dem Jahr 1612 hing ursprünglich im Chorbogen über dem Lettner, nach dem Abbau des Lettners gegen Ende des 18. Jahrhunderts hinter dem Chorbogen. Es ist als Einzelstück das größte erhaltene Fastentuch in Europa (10,14 × 12,25 m). Um einen beherrschenden Mittelteil mit der Kreuzigungsgruppe zieht sich ein Fries von 26 Darstellungen aus der Passions- und Ostergeschichte. Die Auswahl der Szenen lehnt sich eng an Albrecht Dürers „Kleine Holzschnittpassion“ (1511) an. Die Bilder sind von oben links an entgegen dem Uhrzeigersinn zu lesen.

Die Themen der Bilderfolge, die den Mittelteil geistlich erschließen, sind aus den Passionsberichten aller Evangelien genommen. Unter allen Übersetzungen ins Deutsche wurde jener der Vorzug gegeben, die sich rühmen darf, in gewisser Weise den Beginn unserer hochdeutschen Sprache zu markieren: die Übersetzung Martin Luthers.

Vom Beginn des 17. Jahrhunderts bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts sangen die „chorales“, die Sängerknaben des Freiburger Münsters den gregorianischen Choral aus zwei Gradualien, welche Johannes Storer, ein Mitglied der Priestergemeinschaft am Freiburger Münster, im Jahr 1617 – also etwa zeitgleich zum Hungertuch - in Hufnagelnotation geschrieben hatte.

Der 1400. Todestag von Papst Gregor – Namensgeber und Förderer des Choral-Singens – am 12. März 2004 war ein weiterer Anlass, den Bildern des Fastentuchs sechs Gesänge aus dem Graduale und neun Responsorien aus dem Nocturnale, vor allem aus den Trauermetten der Karwoche gegenüberzustellen.

Das Responsorium graduale *Christus factus est* bildet Anfang und Ausgangspunkt. Seit alters wurde es am Gründonnerstag gesungen und bildete während der drei Kartage abschnittsweise den eindrucksvollen Abschluss jedes einzelnen Stundengebets. Die Münsterschola singt es auch in diesem Jahr bei den so genannten „Trauermetten“.

Die Melodien der Responsorien finden sich zum ersten Mal im ältesten Stundengebetscodex, den der Mönch Hartker um das Jahr 1000 im Kloster St. Gallen mit linienlosen Neumen niederschrieb. Letztere sagen zwar nichts über die Intervallverhältnisse der Melodie aus (den genauen melodischen Verlauf haben die Mönche von Solesmes Ende des 19. Jahrhunderts aus jüngeren Handschriften rekonstruiert), dafür aber geben sie sehr differenzierte Hinweise für das Verständnis des Textes und die Interpretation. Seit 2002 sind die Melodien durch die Veröffentlichung im NOCTURNALE ROMANUM größtenteils wieder zugänglich.

Die Texte der neun Responsorien kommentieren und beleuchten einzelne Szenen und Situationen der dargestellten Bilder. Zum Teil geschieht dies aus dem Blickwinkel des meditierenden Betrachters, am häufigsten aber aus der Situation des leidenden Jesus selbst und mit dessen eigenen Worten. Diese aber sind nicht etwa nur aus der Heiligen Schrift genommen. In dieser Hinsicht haben die Texte dieser Responsorien eine absolute Sonderstellung. Denn nirgendwo sonst in der dem Wort der Heiligen Schrift streng verpflichteten römischen Liturgie der Frühzeit finden sich so viele Stellen, wo biblische Texte derart spontan und anscheinend selbstverständlich mit menschlichen Worten ergänzt, weitergeführt und kommentiert werden, wie in den Responsorien der drei Kartage – bis hin zu frei formulierten Sätzen, die äußeres Geschehen interpretieren oder innere Befindlichkeit offen legen.

Die Responsorien, in denen reiner Evangeliumstext wiederholt wird, sind folgende: *Hoc corpus, Dominus Iesus* und *Tenebrae factae sunt*. In anderen wiederum ruft die Schilderung einer bestimmten Situation des Passionsberichts im Betrachter Assoziationen an Stellen aus dem Alten Testament hervor. So in *Sicut ovis* und *Eccae vidimus eum*. Die ergreifenden Klage *O vos omnes* aus den Klageliedern des Jeremias, die im Zweifel lässt, wessen Schmerz sie ausdrückt, den des Sohnes, der am Kreuz hängt, oder den der Mutter, die unterm Kreuz steht.

Diesen reinen Schriftmeditationen stehen Responsorientexte oder Textteile gegenüber, die nicht aus der Heiligen Schrift stammen. So beziehen sich in *Iudas mercator pessimus* die Worte zwar auf Mt 27,3-10, sind aber ganz frei formuliert. Auch der letzte Responsoriumstext *Domine quando veneris* aus der Totenliturgie – zum Bild vom Weltgericht – findet aus der Sprache der Psalmen neue Formulierungen.

Der Ausweitung der Darstellungen des Hungertuchs auf Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten entspricht die Hereinnahme der Sequenz *Victimæ paschali laudes*, des Introitus *Viri galilæi* und der Communio *Factus est repente*.

Der Hörer dieser Meditation soll in dreifacher Weise auf das Passionsgeschehen eingestimmt werden: Durch die bald vierhundertjährigen Bilder des Hungertuchs, durch die kraftvolle Sprache Martin Luthers und durch die über 1200 Jahre alten Gesänge des gregorianischen Chorals, die in der Lage sind, ein weiteres riesiges Passionsgemälde vor unserem inneren Auge entstehen zu lassen.

Anton Stingl jun.

RESPONSORIUM »CHRISTUS FACTUS EST«

Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem,
Christus wurde für uns gehorsam bis zum Tod,
mortem autem crucis.
dem Tod aber am Kreuz.

V. Propter quod Deus exaltavit illum,
Deswegen auch hat Gott ihn erhöht
et dedit illi nomen, quod est super omne nomen.
und gegeben ihm den Namen, der ist über jedem Namen. (Phil 2,8-9)

Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem,
Christus wurde für uns gehorsam bis zum Tod,
mortem autem crucis.
dem Tod aber am Kreuz.

ANTIPHONA »HOC CORPUS«

Hoc corpus, quod pro vobis tradetur.
Das ist der Leib, der für euch hingegeben wird.

Hic calix novi testamenti est in meo sanguine, dicit DOMINUS.
Dies ist der Kelch des neuen Bundes in meinem Blut, spricht der HERR.

Hoc facite, quotiescumque sumitis, in meam commemorationem.
Tut das, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. (1 Kor 11,24.25)

ANTIPHONA »DOMINUS IESUS«

DOMINUS Iesus, postquam cenavit cum discipulis suis,
Iesus, der HERR, nachdem er Mahl gehalten hatte mit seinen Jüngern,
lavavit pedes eorum, et ait illis:

wusch er ihnen die Füße und sprach zu ihnen:

Scitis quid fecerim vobis, ego DOMINUS et Magister?

Wisst ihr, was ich euch getan habe, ich euer HERR und Meister?

Exemplum dedi vobis, ut et vos ita faciatis.

Ich habe euch ein Beispiel gegeben, dass auch ihr tut, wie ich euch getan habe.

(Joh 13,12.13.15)

RESPONSORIUM »IN MONTE OLIVETI«

In monte Oliveti oravit ad Patrem:

Am Ölberg betete er zum Vater:

Pater, si fieri potest, transeat a me calix iste:

Vater, wenn es möglich ist, gehe vorüber an mir dieser Kelch.

Spiritus quidem promptus est, caro autem infirma, fiat voluntas tua.

Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach. Es geschehe dein Wille! (Mt 26,39)

V. Verumtamen non sicut ego volo, sed sicut tu vis:

Doch nicht, was ich will, sondern was du willst. (Mk 14,38)

Spiritus quidem promptus est, caro autem infirma, fiat voluntas tua.

Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach. Es geschehe dein Wille!

RESPONSORIUM »IUDAS MERCATOR«

Iudas mercator pessimus osculo petiit DOMINUM.

Judas, der schlimme Händler, mit einem Kuss ging er auf den HERRN zu.

ille ut agnus innocens non negat Iudæ osculum.

Der aber – wie ein unschuldiges Lamm – verweigerte nicht dem Judas den Kuss.

Denariorum numero Christum Iudæis tradidit.

Für eine Handvoll Geld hat er Christus den Juden verraten.

V. Melius illi erat, si natus non fuisset.

Besser wäre es für ihn, er wäre nicht geboren.

Denariorum numero Christum Iudæis tradidit.

Für eine Handvoll Geld hat er Christus den Juden verraten.

RESPONSORIUM »IESUM TRADIDIT«

Iesum tradidit impius summis principibus sacerdotum,
Jesus hat er ausgeliefert, der Ruchlose den Hohenpriestern
et senioribus populi.
und den Ältesten des Volkes.

Petrus autem sequebatur a longe, ut videret finem.
Petrus aber folgte von fern, um zu sehen, wie es endet.

V. Et ingressus Petrus in atrium principis sacerdotum,
Und es ging hinein Petrus in den Hof des Hohenpriesters,
ut videret finem.

um zu sehen, wie es endet. (Mt 26,47.48.57)

RESPONSORIUM »SICUT OVIS«

Sicut ovis ad occisionem ductus est,
Wie ein Lamm wurde er zur Schlachtbank geführt,
et dum male tractaretur, non aperuit os suum.
und während man ihn misshandelte, tat er nicht auf seinen Mund.

Traditus est ad mortem, ut vivificaret populum suum.
Ausgeliefert wurde er dem Tode, um Leben zu schenken seinem Volk. (Jes 53,7)

V. Tradidit in mortem animam suam,
Er gab sein Leben dahin
et inter sceleratos reputatus est.
und unter die Verbrecher wurde er gerechnet. (Jes 53,12)

Ut vivificaret populum suum.
Um Leben zu schenken seinem Volk.

RESPONSORIUM »ECCE VIDIMUS EUM«

Ecce vidimus eum non habentem speciem, neque decorem,
Ja – wir sahen ihn: er hatte weder Schönheit noch Gestalt,
aspectus eius in eo non est.
ansehen konnte man ihn nicht.

Hic peccata nostra portavit, et pro nobis dolet!
Der da – unsere Sünden trägt er und leidet für uns!

Ipse autem vulnetratus est propter iniquitates nostras,
Er ist verwundet um unsrer Missetat willen,
cuius livore sanari sumus.
durch seine Wunden sind wir geheilt.

V. Vere languores nostros ipse abstulit,
Fürwahr, unsre Krankheit trug er
et infirmitates nostras ipse portavit.
und unsre Schwächen lud er auf sich. (Jes 53,2.11.4)

Cuius livore sanari sumus.
Durch seine Wunden sind wir geheilt.

RESPONSORIUM »O VOS OMNES«

O vos omnes, qui transitis per viam, attendite, et videte,
O ihr alle, die ihr des Weges kommt, schaut her und seht,
sic est dolor similis sicut dolor meus.
ob es einen Schmerz gibt, gleich meinem Schmerz.

V. Attendite, universi populi, et videte dolorem meum.
Merkt auf, ihr Völker, und seht meinen Schmerz.

Sic est dolor similis sicut dolor meus.
Ob es einen Schmerz gibt, gleich meinem Schmerz.

RESPONSORIUM »TENEBRÆ FACTÆ SUNT«

Tenebræ factæ sunt, dum crucifixissent Iesum Iudæi,
Finsternis brach herein, als die Juden Jesus gekreuzigt hatten,
et circa horam nonam exclamavit Iesus voce magna:
und um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme:

Deus meus, ut quid me dereliquisti?
„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Et inclinato capite, emisit spiritum.
Und neigte sein Haupt und gab seinen Geist auf. (vgl. Mt 27,45-60, Joh 19,30)

V. Exclamans Iesus voce magna, ait:
Mit lauter Stimme schrie Jesus:

»Pater, in manus tuas commendo spiritum meum.«
„Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“ (Lk 23,46)

Et inclinato capite, emisit spiritum.
Und neigte sein Haupt und gab seinen Geist auf.

RESPONSORIUM »SEPULTO DOMINO«

Sepulto DOMINO, signatum est monumentum,
Als der HERR begraben war, wurde das Grab versiegelt
volvendes lapidem ad ostium monumenti.
und ein Stein vor den Eingang gewälzt.

Ponentes milites, qui custodirent illum.

Und Soldaten wurden davorgestellt, die ihn bewachen sollten.

V. Accedentes principes sacerdotum ad Pilatum, petierunt illum.

Die Hohenpriester kamen zu Pilatus und baten ihn. (Mt 27,66.62-64)

Ponentes milites, qui custodirent illum.

Und Soldaten wurden davorgestellt, die ihn bewachen sollten.

SEQUENZ «VICTIMÆ PASCHALI LAUDES»

Victimæ paschali laudes immolent Christiani.

Dem Osterlamm, das geopfert ward, weihet ihr Christen, das Opfer des Lobes!

Agnus redemit oves: Christus innocens Patri

Das Lamm erlöste die Schafe: Christus, der ohne Schuld,

reconciliavit peccatores.

versöhnte die schuldige Welt mit dem Vater.

Mors et vita duello con flixere mirando:

Tod und Leben stritten im Kampfe, wie nie einer war:

dux vitæ mortuus, regnat vivus.

der Fürst des Lebens erlag dem Tod.

Dic nobis Maria, quid vidisti in via?

Maria, sage uns an: Was hast du auf dem Wege gesehen?

Sepulcrum Christi viventis, et gloriam vidi resurgentis.

Ich sah das Grab, und Christus sah ich, der lebt! In seiner Klarheit sah ich den erstandenen HERRN.

Angelicis testes, sudarium, et vestes.

Ich sah das Tuch und die Linnen und sah die Engel, die sagten mir sichere Kunde.

Surrexit Christus spes mea, præcedet suos in Galilæam.

Ja, auferstanden ist Christus, er, meine Hoffnung! Nach Galiläa geht er den Seinen voran.

Scimus Christum surrexisse a mortuis vere!

Wir wissen: Christus ist auferstanden! Wahrhaft erstanden vom Tode!

tu nobis, victor Rex, miserere.

Du Sieger, du unser König, erbarme dich unserer Not!

ANTIPHONA »VIRI GALILÆI«

Viri Galilæi, quid admiramini aspicientes in cælum? Alleluia.

Ihr Männer von Galiläa, was wundert ihr euch und schaut zum Himmel? Halleluja.

Quemadmodum vidistis eam ascendentem in cælum, ita veniet.

Ebenso, wie ihr saht ihn aufsteigen zum Himmel, so wird er kommen.

Alleluia, alleluia, alleluia.

Halleluja, halleluja, halleluja.

ANTIPHONA »FACTUS EST REPENTE«

Factus est repente de cælo sonus

Entstanden ist plötzlich vom Himmel her ein Brausen,

advenientis spiritus vehementis, ubi erant sedentes, alleluia.

wie wenn herankommt ein heftiger Sturm, dort wo sie waren und saßen, halleluja.

Et repleti sunt omnes Spiritu Sancto,

Und erfüllt wurden alle vom Heiligen Geist,

loquentes magnalia Dei, alleluia, alleluia.

und sie erzählten die Großtaten Gottes, halleluja, halleluja. (Apg 2,2.4)

RESPONSORIUM »DOMINE QUANDO VENERIS«

DOMINE, quando veneris iudicare terram,

HERR, wenn du kommst zu richten die Erde,

ubi me abscondam a vultu iræ tuæ?

wo verberge ich mich vor deinem Zorn?

Quia peccavi in vita mea.

Denn ich habe gesündigt in meinem Leben.

V. Commisa mea, DOMINE, pavesco, et ante te erubesco.

Wegen meiner Vergehen, HERR, bin ich niedergeschlagen und vor dir schäme ich mich.

Dum veneris iudicare, noli me condemnare.

Wenn du kommst zu richten, wollest mich nicht verdammen.

Quia peccavi in vita mea.

Denn ich habe gesündigt in meinem Leben.